

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Samstag den 17. März 1877.

(884—2)

Nr. 1720.

Straßenmeister-Stelle.

In Krain ist eine Straßenmeister-Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25 perz. Aktivitätszulage, nebst einem angemessenen Straßengehungspauschale, und mit dem Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. — zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenden, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundene Dienstposten haben ihre Gesuche mit den Gesetzen vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ausführungs-Berordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, vorge schriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Befähigungs-Certificate und mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens und der beiden Landessprachen, sowie des gelernten Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmechandwerkes und den Dokumenten über Alter, körperliche Füsstigkeit und bisheriges Wohverhalten, binnen sechs Wochen,

vom 10. März 1877 an gerechnet, d. i. bis 21sten April 1877, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben. — Laibach am 3. März 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(823—3)

Nr. 1439.

Konkursausschreibung.

Bei den Wohlhäufigkeitsanstalten in Laibach ist eine Sekundararzten-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Bewerbung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierter Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Bezeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Bezeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten

Gesuche bis 25. März 1877

bei der Direction der Landes-Wohlhäufigkeitsanstalten einzubringen. — Laibach am 2. März 1877.

Von krainischen Landesanschlässe.

(1015—1)

Nr. 2105.

Konkursausschreibung.

An der Staats-Oberrealschule zu Laibach, mit deutscher Unterrichtssprache, kommen mit Beginn des Schuljahres 1877/78 zwei Lehrstellen, mit welchen die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, zur Besetzung, und zwar:

Eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, und eine Lehrstelle für Mathematik als Hauptfach. Bewerber um die eine oder die andere dieser Lehrstellen haben ihre dokumentierten, an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, falls sie in öffentlicher Bedienstung sich befinden, im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber direkt längstens bis Ende April 1. J. bei dem k. k. Landesschulrathe in Laibach einzubringen.

Laibach am 12. März 1877.

k. k. Landesschulrat für Krain.

(908—3)

Nr. 1787.

Offizialstelle.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Offizialstelle mit den sittensmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Assistentenstelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Competenzgesuche

bis 1. April 1877

beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz am 1. März 1877.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(851—3)

Nr. 175.

Lehrerstelle.

An der neu creierten einklassigen Volksschule in Groß-Brusnitz ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuss der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar solche, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. März 1877

bei dem verstärkten Ortschulrathe in Brusnitz zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 2ten März 1877.

(1050—1)

Nr. 2259.

Rundmachung.

In Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, wird bekannt gemacht, daß die zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Stadt Laibach befindlichen nicht landästlichen Liegenschaften verfaßten Besitzbogen, dann die berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse, die Kopie der Katastral-Mappe und die aufgenommenen Erhebungsprotokolle im Amtslokal des Stadtmagistrates Laibach, von heute angefangen, durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Gegen die Richtigkeit der Besitzbogen können bei dem gefertigten Leiter der Erhebungen in der Amtskanzlei, Sternwartgasse Nr. 1, Einwendungen mündlich oder schriftlich bis zum

26. März d. J..

vormittags 10 Uhr, angebracht werden, an welchem Tage sodann, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Bannahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß in betreff jener alten Privatforderungen, bei welchen nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes die Bedingungen der Amortisierung eintreten, die beteiligten Schuldner um die Nichtübertragung der artiger Forderungen in die neu zu verfassenden Grundbuchseinlagen innerhalb der hiermit bestimmten 14tägigen Frist beim Grundbuchgerichte nach § 30 des eingangs bezogenen Landesgesetzes anzusuchen berechtigt sind, und daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Ediktes in der amtlichen Landeszeitung stattfinden werde.

Laibach am 16. März 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(1017—2)

Nr. 2606.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 27 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. März 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Überschrift: „Tagblattovev budalost“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Res človeka jeza“ und endend mit „v turškem listu“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach dem § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 27 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben veranlaßt.

Laibach am 13. März 1877.

(1016—2)

Nr. 2522.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 26 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. März 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels „Stara Presse“ in „Slovenec“, beginnend mit „Da nij drug smisel“ und endend mit „Zdravstvuj!“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 26 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 10. März 1877.

(939—1)

Nr. 1321.

Ediktal-Borladung.

Nachstehende Parteien werden wegen ihres unbekannten Aufenthaltes aufgefordert, ihre Steuerabstände, als:

Warl Jakob, Metzger in Kropf Nr. 92, ad Art. 23, an Erwerbsteuer pro 1876 und 1877 mit 18 fl. 90 kr., an Einkommensteuer pro 1876 mit 4 fl. 18½ kr.;

Sporn Kaspar, Gastwirth in Sapusch, ad Art. 21, pro 1876 und 1877 an Erwerbsteuer mit 15 fl. 10 kr.;

Odar Martin, Pottaschenfieder, Spezereiwarenverschleiß, Brantweinschank und Produktenhandel, ad Art. 37, 41 und 58 der Steuergemeinde Studorf, pro 1874, 1875 und 1876 mit 48 fl. 85½ kr., an Einkommensteuer mit 6 fl. 69½ kr.,

binnen 30 Tagen beim k. k. Steueramte Nadmannsdorf zu berichten, widrigens die Gewerbe von Amts wegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Nadmannsdorf am 8. März 1877.

(800—2)

Kundmachung

der k. k. Landesregierung von Krain vom 23. Februar 1877, B. 1416, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1877.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1877 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungskommissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

Reiseplan der Stellungskommission für Unterkrain pro 1877.

Monat	Tag	Beschäftigung		
Jan.	10.	in Laibach	Befreiung und Stellung	für die Stadtgemeinde Laibach
	11.			
	12.	Reise von Laibach nach Stein.		
Feb.	13.		Befreiung	
	14.			
Mar.	16.	in Stein	Stellung	für den politischen Bezirk Stein
	17.			
Apr.	18.			
	19.			
May	20.	Reise von Stein nach Littai.		
	21.			
Jun.	23.	in Littai	Befreiung	für den politischen Bezirk Littai
	24.			
Jul.	25.			
	26.	Reise von Littai nach Gurlfeld.		
Aug.	27.		Befreiung	
	28.			
Sep.	30.	in Gurlfeld	Stellung	für den politischen Bezirk Gurlfeld
	1.			
Oct.	2.			
	3.			
Nov.	4.	Reise von Gurlfeld nach Rudolfswerth.		
	5.			
Dec.	7.		Befreiung	
	8.			
Jan.	9.	in Rudolfswerth	Stellung	für den politischen Bezirk Rudolfswerth
	10.			
Feb.	11.			
	12.			
Mar.	13.	Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.		
	14.			
Apr.	15.	in Tschernembl	Befreiung	für den politischen Bezirk Tschernembl
	16.			
May	17.			
	18.	Reise von Tschernembl nach Gottschee.		
Jun.	19.		Befreiung	
	20.			
Jul.	22.	in Gottschee	Stellung	für den politischen Bezirk Gottschee
	21.			
Aug.	23.			
	24.			
Sep.	25.			
	26.	Rückreise nach Laibach.		
				27. Sonntag

Reiseplan der Stellungskommission für Ober- und Innerkrain pro 1877.

Monat	Tag	Beschäftigung		
Jan.	9.		Befreiung	
	10.			
Feb.	11.	in Laibach	Stellung	für den politischen Bezirk Umgebung Laibach
	12.			
Mar.	13.			
	14.			
Apr.	15.	Reise von Laibach nach Radmannsdorf.		
	16.			
May	17.		Befreiung	
	18.	in Radmannsdorf	Stellung	für den politischen Bezirk Radmannsdorf
Jun.	19.			
	20.	Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.		
Jul.	21.		Befreiung	
	22.			
Aug.	23.			
	24.	in Krainburg	Befreiung	für den politischen Bezirk Krainburg
Sep.	25.			
	26.		Stellung	
Oct.	27.			
	28.	Reise von Krainburg nach Sessana.		
Nov.	29.	Reise von Cormons nach Wippach.		
	30.			
Dec.	31.			
	1.	in Wippach	Befreiung und Stellung	für den Stellungsbezirk Wippach
Jan.	2.	Reise von Wippach nach Adelsberg.		
	3.			
Feb.	4.		Befreiung	
	5.			
Mar.	6.			
	7.			
Apr.	8.			
	9.			
May	10.	Reise von Adelsberg nach Feistritz, Senoſetsch.		
	11.			
Jun.	12.			
	13.			
Jul.	14.			
	15.			
Aug.	16.	Reise von Feistritz, Senoſetsch nach Loitsch.		
	17.			
Sep.	18.			
	19.			
Oct.	20.			
	21.			
Nov.	22.			
	23.			
Dec.	24.	Reise von Loitsch nach Laibach.		
	25.			
Jan.	26.		Befreiung	
	27.	in Loitsch	Stellung	für den politischen Bezirk Loitsch
Feb.	28.			
	29.			
Mar.	30.	Rückreise nach Laibach.		

(909—2)

Nr. 9.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungskommission am 23. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 16. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungskommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder

Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 16. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen:

- eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- dass an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reife;
- der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Oeffentlichen Rechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürger-

derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung, bei der Direction der Prüfungskommission zu erlegen.

Die Kandidaten und Kandidatinnen, welche rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 23ten Oktober, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hierfür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrer-

bildungsanstalt einzufinden.

Laibach am 10. März 1877.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

Anzeigeblaat.

(907—2)

Nr. 1666.

Freiwillige öffentliche Feilbietung.

Am 26. März 1877, um 10 Uhr vormittags, wird im landesgerichtlichen Verhandlungssaale die freiwillige öffentliche Feilbietung des dem minderj. Josef Pirnat und dem Josef Gad gehörigen, in der Polana-vorstadt liegenden Hauses Consc.-Nr. 26 sammt An- und Zugehör vorgenommen werden.

Der Ausrufspreis beträgt 6600 fl., das Badium 660 fl.

Die näheren Bedingnisse können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Da die Versteigerung eine freiwillige ist, so bleibt den beteiligten Tabulargläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Laibach am 3. März 1877.

(1003—2)

Nr. 341.

Bekanntmachung.

Im Konkurse Franz Durini von Rudolfswerth hat der Gemeinschuldner die Einleitung des Zwangsausgleiches gemäß § 207 und s. f. der Konkursordnung vom 25. Dezember 1868 beantragt, und wird die Tagfahrt zur Ausgleichsverhandlung auf den

23. März I. J., früher 9 Uhr, in meiner Amtskanzlei mit dem Beifache angeordnet, daß die eingebrochenen Ausgleichsvorschläge bei dem Masseverwalter Herrn Valentin Oblak in Rudolfswerth eingesehen werden können.

R. f. Kreisgericht Rudolfswerth am 10. März 1877.

Der f. f. Konkurskommissär.

(886—3)

Nr. 1804.

Konkurs-Öffnung

über das Vermögen des Kaufmannes in Marburg und Realitätenbesitzers zu Senoletsch in Kain Anton Gregoritsch.

Von dem f. f. Kreisgerichte in Cilli ist über das gesamme wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Konkursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Kaufmannes in Marburg und Realitätenbesitzers zu Senoletsch in Kain Anton Gregoritsch der Konkurs eröffnet, zum Konkurskommissär der f. f. Bezirksrichter Alois Eschech mit dem Amtsjuhe zu Marburg und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Alexander Miklauz, f. f. Advokat in Marburg, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

22. März 1877,

vormittags 9 Uhr, im Amtsjuhe des Konkurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Becheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweiligen bestellten oder über die Ernen-

nung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatte und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzuneh-

men. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Konkursmasse einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Mai 1877

bei diesem Gerichte oder beim Bezirksgerichte Marburg (linkes Drau-Ufer) nach Vorschrift der Konkursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung, und in der auf den

6. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, vor dem Konkurskommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Diese Tagfahrt ist auch zur Zustandekommung der im § 68 der R.-D. bezeichneten Ausgleichung bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigercaussusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Jene Gläubiger, welche nicht in Marburg oder in dessen Nähe wohnen, haben in ihrer Anmeldung einen da-selbst wohnhaften Schriftenempfänger diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens ihnen auf Antrag des Konkurskommissärs ein Kurator bestellt werden würde.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Anzeigeblaat der „Grazer Zeitung“ erfolgen.

R. f. Kreisgericht Cilli am 7ten März 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Dložek von Laibach die exec. Versteigerung der dem Urban Guk von Newelt gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 562 und 558/1 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1863, Z. 4767, schuldigen 99 fl. 75 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Oktober 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresa Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Priglo von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesof jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Bobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrtungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

(838—1)

Nr. 127.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Spegler von Jawersche gegen Anton Seufel von Sapota (Neber) wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1875, B. 1615, schuldigen 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schafenberg sub Rechts-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erobtenen SchätzungsWerthe von 1153 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der selben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf

27. März,

27. April und

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Unterrichten eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 13. Jänner 1877.

(1011—1) Nr. 36.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. nati.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Čadeš, durch Dr. Sajovic, die dritte exec. Versteigerung der den Eheleuten Jakob und

Maria Češnovar von Watsche gehörigen, gerichtlich auf 6431 fl. 60 kr. geschäfteten Realität sub Rechts-Nr. 28 und 29 ad Ratschach im Reassumierungsweg auf den

7. April 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Jänner 1877.

(355—1) Nr. 10975.

Erinnerung

an Maria Skulj, verehel. Miklic, Marianna und Helena Skulj, Matthäus und Mariana Skulj, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaßlitz wird den Maria Skulj, verehel. Matthäus und Mariana Skulj, unbekannten Aufenthaltes.

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Supan von Mošna Nr. 3 die Klage sub praes. 7. Februar 1877, B. 577, poto. Verjährt- und Erloschenserklärung der zu ihren Gunsten auf seinen Realitäten sub Rechts-Nr. 658/b und 660 ad Herrschaft Radmannsdorf hastenden Salzposten hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

24. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kürator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kürator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Februar 1877.

(501—2) Nr. 3835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landstrass, nom. des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Georg Gerdajnsli von Gerdainze Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschäfteten, im Grundbuche der Herrschaft Moltz sub Post-Nr. 216, 217 und 218 vorkommenden Bergrealitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

lagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kürator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaßlitz am 25. Dezember 1876.

(1014—1) Nr. 27121.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprokuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Mathias Klandar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1594 fl. geschäfteten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Rechts-Nr. 63 ad Sonnegg im Reassumierungsweg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrass am 21. Oktober 1876.

(540—2) Nr. 7273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Šerlo von Zirknitz die exec. Versteigerung der dem Kaspar Vogor von Scheraunig gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. geschäfteten Realität ad Grundbuch Graf Lanbergisches Canonat sub Rechts-Nr. 83 und Urb.-Nr. 87 wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1872, B. 849, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1876.

(530—2) Nr. 6769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprokuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Salasnik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 6620 fl. geschäfteten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 3 und Rechts-Nr. 10 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. Oktober 1875 dem hohen Aerar schuldigen 73 fl. 42 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Oktober 1876.

(502—2) Nr. 3621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landstrass, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Florian Wutschet von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. geschäfteten, im Grundbuche der

Pfandschillings-Herrschaft Landstrass sub Urb.-Nr. 284 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrass am 21. Oktober 1876.

(544—2) Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 16. Juni 1875, B. 2238, angeordnet gewesene und sohn fisierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Badnou von Bründl Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschäfteten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

11. April 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 14. Februar 1877.

(544—2) Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrass am 21. Oktober 1876.

(544—2) Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Šerlo von Zirknitz die exec. Versteigerung der dem Kaspar Vogor von Scheraunig gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. geschäfteten Realität ad Grundbuch Graf Lanbergisches Canonat sub Rechts-Nr. 83 und Urb.-Nr. 87 wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1872, B. 849, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1876.

(530—2) Nr. 6769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprokuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Salasnik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 6620 fl. geschäfteten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 3 und Rechts-Nr. 10 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. Oktober 1875 dem hohen Aerar schuldigen 73 fl. 42 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Oktober 1876.

(502—2) Nr. 3621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landstrass, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Florian Wutschet von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. geschäfteten, im Grundbuche der

Pfandschillings-Herrschaft Landstrass sub Urb.-Nr. 284 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrass am 21. Oktober 1876.

(544—2) Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 16. Juni 1875, B. 2238, angeordnet gewesene und sohn fisierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Badnou von Bründl Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschäfteten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

11. April 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 14. Februar 1877.

(544—2) Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 16. Juni 1875, B. 2238, angeordnet gewesene und sohn fisierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Badnou von Bründl Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschäfteten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

11. April 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 14. Februar 1877.

(544—2) Nr. 8867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Wiens solideste und größte
Eisenmöbel-Fabrik
von
Reichard & Comp.,
WIEN.

III. Bez., Marxergasse 17,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte
Musierblätter gratis.
(3616) 104—52



(2587) 200—238

ASTHMA
INDISCHE CIGARETTEN

von GRIMAUT & Co, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes gegen Affectation der Atmungswege empfohlen. Es genügt den Rauch der aus Cigaretten cannabis indica einzathmen, um die heftigsten Anfälle von Asthma, nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtsschmerz und Schlaflosigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Gehirnkopfschwinducht zu wirken.

Gauchthof bei Bruno Blasch, Proguft, in
Gebäude Nr. 11. (618)
Scheint bei Bruno Blasch, Proguft, in
Gebäude Nr. 11.
Apotheker Swoobas.

(905—3)

Nr. 1403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten November 1876, Z 7055, bekannt gemacht, daß die mit dem Beif. de vom 14. November 1876, Z 7055, auf der 8. März 1877 angeordnete zweite Feilbietung der Realitäten Urb. - Nr. 106, Einl. - Nr. 4, Urb. - Nr. 2162, Einl. - Nr. 1008 ad Herrschaft Lack und Grundb. - Nr. 1311 ad f. f. Bezirksgericht Kainburg mit dem Bemerkten als abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

9. April 1877

angeordneten Feilbietung unter dem vorliegenden Anhange sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Kainburg am 26. Februar 1877.

(352—1)

Nr. 7363.

Erinnerung

an Franz Debelsak von Zagorica, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird dem unbekannten Aufenthaltes wo befindlichen Johann Pudloher und Margaretha Perme von Rogatec hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sterle von Klein-Löcknitz die Klage peto. Verjährt- und Erloschenklärung der Saatzposten, welche auf der Realität im Grundbuche ad Auersperg sub Urb. - Nr. 315, Rectf. - Nr. 116, tom. I, fol. 115 auf Grund des Ehevertrages vom 21. Jänner 1866 zur Sicherstellung des eheweiblichen Zubringens pr. 240 fl. C. M. oder 252 fl. S. W. und sonstigen Inhaltes haften, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfazzung auf den

9. April 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Pudloher von Klein-Löcknitz als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kura- tor nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kura- tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz am 15. Dezember 1876.

(835—1)

Nr. 836.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Grundner, durch Herrn Dr. Bürger, die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf 2938 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofs Altlaak sub Urb. - Nr. 106/B, Rectf. - Nr. 79, vorkommenden Realität be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfazungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinzu angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kainburg am 12. Februar 1877.

(905—3)

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

31. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtsgericht mit dem Anhange angeord-

net worden, daß die Pfandrealität bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem SchätzungsWerth, bei der

dritten aber auch unter demselben hinzu

gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachten

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der

Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kainburg am 5. Februar 1877.

Grosser (461) 6
Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den unnehmbarsten Bedingnissen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Für Leideinde!

Gruppen jeder Art kann aus voller Überzeugung die Anwendung des sanftesten bewährten, beschriebenen Heilverfahrens empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 fl. starke Buch kostet nur 60 Kr. 80 fl. ist durch jede Buchhandlung oder direkt von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welche Leute auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Aufzug daraus gratis u. frage zur Prüfung versenden.

(13—1) Nr. 11052.

Übertragung
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20ten Oktober 1876, Z. 9971, auf den 24sten November 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsache des Stefan Komic von Dragomelsdorf gegen Marko Savorn von Dule peto. 33 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den

4. April 1877

übertragen.
R. f. Bezirksgericht Möttling am 24sten November 1876.

(354—1) Nr. 10958.

Erinnerung

an Anton Kalčík, Schlossgeistlicher, und dessen unbekannten Aufenthaltes wo befindliche Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird dem Anton Kalčík, Schlossgeistlicher, und dessen unbekannten Aufenthaltes wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tavzeli von Zdeněkova die Klage de praes. 20. Dezember 1876, Z. 10,958, peto. Verjährt- und Erloschenklärung der Saatzpost auf der im Grundbuche ad Bobelsberg sub tom. I, Rectf. - Nr. 33 vorkommenden Realität zugunsten des Anton Kalčík, Schlossgeistlicher, per 100 fl. f. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfazzung auf den

9. April 1877,

vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blasius Hudovernik von Großlaßitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kura- tor nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kura- tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz am 25. Dezember 1876.

Epilepsie

(Fallsucht) heißt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(334) 7

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung
heilt nach einer in ungängigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautangsläuse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.

Strenglich biselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werben Medicamenta auf Verlangen sofort eingesehnet.

(7) 28

Verpachtung.

Die Herrschaft **Galdovo**, 10 Minuten von der Bahnstation Sissek entfernt, verpachtet vom **1. April 1877** an nachstehend verzeichnete Objekte auf 6 Jahre:

1. Maierhof **Galdovo**, 500 niederöster. Joch Aecker und Wiesen, prima Qualität;
2. Maierhof **Szandorzag**, 300 niederöster. Joch Aecker und Wiesen, prima Qualität;
3. herrschaftliche Schmiede;
4. Dampf-Flachmühle mit 3 Gängen (Franzosen);
5. Gärtnerei mit 10 Joch grossem Obst- und Gemüsegarten.

Nähere Pachtbedingnisse sind einzusehen im Zentral-Verwaltungsamt zu **Galdovo** bei Sissek und in **Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach.

(895) 3—3

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieurs

Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre anerkannt bestconstruierten u. preisgekrönten
Kühl-Apparate
für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch; Speisenkübler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorene-Reservoirs; komplette Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrirte Preiscourante gratis.

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:
Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.



Mit k. k. österr. Privilegium
und
kgl. Preuss. Ministerialapprobation.

Dr. Borchardts arom. Kräuterseife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Originalpäckchen à 42 kr.

Dr. Kochs Kräuterbonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr.

Dr. Beringuilers Kräuter-Wurzel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

Dr. Beringuilers vegetabilisches Haarfarbmittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Näpfchen 5 fl. ö. W.

Professor Dr. Lindes vegetabilische Stangenpomade erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstückchen à 50 kr.

Balsamische Ölveseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erfrischende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach: Brüder Krisper, Franz Terček, sowie in Cilli: Karl Krisper; Fiume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker A. Franzoni; Klagenfurt: Apotheker Anton Beinitz, Krainer und Keller; Kraainburg: Apotheker Raim. Krämer; Marburg: Marin Zankl; Spital: B. M. Wallar; Tarvis: Apotheker Alois von Prean; Villach: Math. Fürst.

Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich.
Raymond & Co. in Berlin, k. k. Privil.-Inhaber u. Fabrikanten.

Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000.

(822) 14—8

Nächste Ziehung am 3. April 1877.

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von zehn Gulden und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theilzahlungen (11 Theilzahlungen à acht Gulden und Restzahlung von vier Gulden), somit zum Preise von zusammen 102 Gulden österr. Währ., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung.

Bei Ertrag der Anzahlung erhält der Käufer einen Lieferschein mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften Loses nach Serie und Nummer und erwirkt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.

Nach ordnungsmäßiger Entrichtung sämtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Lieferscheines und der saldierten Theilzahlungsnoten ausgefolgt.

Bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Lieferscheines der dem Verfallstage der versäumten Theilzahlung entsprechende Kurswert des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen rückvergütet.

Nähere Bedingungen im Prospekt, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämtlichen Subscriptionstellen gratis verabfolgt, über Verlangen auch gratis zugesendet wird.

Die Subscription beginnt mit 1. März 1877 und wird in den Provinzen am 27., in Wien am 29. März 1877 geschlossen.

Solche Lieferscheine sind zu haben in Laibach bei:

C. L. Luckmann.

Wechselstube der Unionbank,
Wien, I., Graben 13.

(4293) 12—10

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

aus heilsamen Alpenkräutern

für Lunge und Brust.

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsame Mittel bei Erkrankung der Atmungsorgane, wie Kehlkopf- und Bronchialtårchen, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute, des Kehlkopfes und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop regt die Schleimhäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich verbessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutversorgung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1855 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bestätigen seine vorzügliche, sichere und radikale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit derselben.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

Nur dann mein Fachrat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



Fälscher

dieser Schutzmarke
verfallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Nennkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern,

in Laibach: Peter Lassnik,

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Ugram: Sig. Mittbach, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Rauscher; Graz: Wend. Trnkoczy, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Kraainburg: Karl Schaunik, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Tarvis: Alois v. Frean, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker.

Licitations-Kundmachung.

Wegen Auflösung der Bewirthschaftung in eigener Regie wird von Seite des gefertigten Verwaltungsamtes am 20. März d. J., von 10 Uhr vormittags an, im **Maierhof Galdovo bei Sissek** sämtlicher sehr reicher lebender und todter Fundus, und zwar:

Pferde, Ochsen, Kühe, Jungvieh, Schweine, Wagen, Pflüge, Utensilien, landwirtschaftliche Maschinen (Sä-, Mäh-, Dresch-, Häcksel-, Maisreibler, Cultivatoren etc.), altes Eisenzeug etc. etc.

freiwillig versteigert und werden die Maierhöfe **Galdovo** und **Szandorzag** licitando verpachtet.

Wegen Besichtigung und Auskunft beliebe man sich zu wenden an das

Zentral-Gutsverwaltungamt Galdovo bei Sissek.

(940) 3—3

Kasino-Restauracion:
Morgen (693) 3
Militär-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 kr.

Annonce.

Il vient de paraître dans la librairie de Kleinmayr et Bamberg, place de congrès :
„Souvenir de l'impératrice Josephine“
par Jean Baptiste. (966)

Rudolf Kirbisch,
Konditor,
Laibach, Kongressplatz,
empfiehlt seine und schönen Torten in den verschiedensten Formen, sowie seine Pinze.
Auswärtige Bestellungen werden auf das prompteste effektuiert.
Täglich sind daselbst frische Eidotter zu haben. (1046) 2—1

Eine Mühlrealität
mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, fünf Gängen, Stampfe und Bretterläge, permanentem Wasser und 38 Dach Grundcomplex, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähre Auskunft in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach (Flüstenhof). (1047)

Eine hübsche freundliche Wohnung
auf der Triesterstrasse Nr. 19, mit schönem großen Obst- und Gemüsegarten, bei 60 Obstbäume edelster Sorte enthaltend, ist gleich oder zu Georgi zu billigem Mietbahn zu beziehen. Auskunft bei Frau Kaiser, Büchsenmachergeschäft, Schellenburggasse, und im Hause selbst, wo auch einige Möbel verkauft werden. (977) 3—2

Schöne Wohnung
in der Maria-Theresiastrasse, I. Stock, aus vier Zimmern und Nebenkällen bestehend, ist gleich oder zum Georgi-Termine zu vermieten. — Offerte übernimmt Müllers Annoncen-Bureau. (897) 3—3

Im ersten großen Hause in Schischla Nr. 66 ist für den Georgi-Termin eine

Wohnung
mit drei Zimmern, Küche und Speisekammer zu vergeben. Nähres daselbst.

Herrschafitsverkauf.
(896) 3—3 Eine sehr lucrative zukunftsreiche Herrschaft, mit jährlich 20,000 fl. Ertragnis, ist zu äußerst vortheilhaftem Preise und billigen Zahlungsbedingnissen zu verkaufen. Nähres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (451) 10—6

Offert.

Mittelst aus Wien bezogener Maschinerie bin ich in der Lage, aus meinen bei Loitsch, Südbahn, befindlichen eigenthümlichen, reichhaltigen Mineralfarben-Gruben in rother, brauner, rosa, zinkgrauer (Zinkblende), Oker, Violet-Nuance beliebige Quantitäten Material, gleich mehlfein pulverisiert und auch in Stücken waggonweise zu liefern. Farbenglanz, Reinheit des Materials ohne Conglomerat und Preisansätze empfehlen sich von selbst. Mein Material wurde durch die ländliche Loyd-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest vom Professor und rühmlich bekannten Chemiker Herrn Vierthaler analysiert, und bin über verlangte Probebestellung bereits Lieferant dieses nur Vorzügliches acceptirenden Etablissements. Probenmuster und Preiscourante stehen zugebote. Auch kann bei mir vorzügliche schwarze Farbe in feinst pulverisiertem Zustande bezogen werden. Loitsch am 10. März 1877.

Albert Johann Ritter von Hoeffern-Saalfeld.

Dienstgesuch.

Ein junger, der deutschen und slowenischen Sprache mächtiger Mann, der sechs Gymnasialklassen absolviert hat und beim Militär in Kanonen verwendete wurde, sucht hier angemessene Beschäftigung. (762) 5—5 Nähres in Müllers Annoncen-Bureau.

Alle Gattungen

Netz-Vorhänge
werden schön und billig gespannt und gewaschen bei (810) 3—3

Franziska Prälich,
St. Petersvorstadt, nächst der St. Peterskirche im Mauthgebäude, I. Stock.

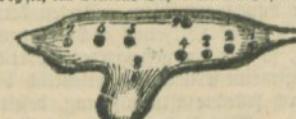
Homöopathische Apotheke
nach

G. Piccoli,
Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20—2
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr., 1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

!! Warnung !!

Seit einiger Zeit werden von Wiener Firmen echt italienische Musikinstrumente Ocarina angefertigt und sehr niedrig verkaucht, um das P. L. Publizum der Täuschung zu dienen, defamierend, daß sich das General-Depot meiner Erfahrung

**Ocarina,**

— auf welchem gegenwärtig in Paris mit außerordentlichen Erfolgen concertiert wird, — nur bei Herrn Ed. Witte, Wien, befindet, somit alle anderen angepriesenen gleichnamigen Fabrikate nur Nachahmung meines Originals sind.

Jedes meiner rein tonirten Instrumente trägt nachstehenden Fabrikstempel:

Glus. Donati
INVENTO. E. FABRE. BUDRIO.

Hochachtungsvoll Giuseppe Donati.

Nach meiner gedruckten und leichtförmlichen Schule können Diligentanten schon in 30 Minuten 100 Seiten in wenigen Stunden die schönsten Melodien spielen.

Original-Fabrikpreise inklusive gedruckter Schule

Pr. I II III IV V VI VII
Pr. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—

für Klavierbegleitung am besten Pr. V vorsehen.

Ein Heft Noten auch für Nichtmusiker verwendbar Pr. I und II mit je 12 Melodien à 40 kr.

General-Agent für Österreich-Ungarn u. Deutschland:

Ed. Witte, Wien,
Stadt, verl. Kärntnerstrasse 59.

Berlangt prompt per Raiss oder gegen Nachnahme. — Ein gross-käutiger Rabatt.

Zur Beweis der Solideität meines offiziellen echten italienischen Instruments, verpflichte mich, alle andererseits angepriesenen sogenannten Ocarinas per Stud von 50 fl. bis 1 fl. von Pr. I—VII zu liefern; per Dutzend noch billiger.

(451) 10—6

Triester Commercialbank
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstück in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obengenannten Valuten. (1) 11

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Wichtige Schrift.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrengasse Nr. 6.

Radikale Heilung der

Hämorrhoiden

goldene Adr. NB. Ohne Arguei, reine Naturheilung. Preis nur 60 fr., mit Post 70 fr. (655) 20—3

Mehrere hundert schöngewachsene

Rosskastanien, weiss und rothblättrig,

diverse Gattungen (819) 6

Kleesaat, Riesen-Kunkelrübe

und Grasframen

sind verlässlich und billig zu haben bei

Peter Lassnik.

In unserem Kommissionsverlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen sowie beim Autor zu haben:

Anleitung zum Gemüsebau

sowie zur

Erdbeer- und Champignonzucht.

Nebst einem Anhange:

Mittel zur Abwehr der Schädlinge unserer Kulturen.

Von

Julius Dürr,

Handelsgärtner in Laibach.

118 Seiten 8°, reich illustriert. Preis 1 fl.

Mit der Herausgabe dieser Anleitung hat der Verfasser einem oft empfundenen Bedürfnisse sehr erwünschte Abbildung geschaffen, denn er bietet uns hier, ohne durch langwährende Abhandlungen zu ermüden, in gedrängter Kürze tatsächlich alles in Bezug auf erfolgreiche Gemüsezucht zu wissen Nothwendige. Nach einer die Düngung und weitere Bearbeitung des Bodens, Bewässerung, Aussaat, Pflanzung und Einwinterung der Gemüse umfassenden Einleitung geht der Verfasser zu den einzelnen Gemüse-Arten selbst über. Bei jeder derselben wird alles Wissenswerte in kurzen Worten mitgetheilt inbegriffen der Lage des zu bebauenden Landes, der Bodenbeschaffenheit, Düngung, Aussaat, Pflanzung und Einwinterung der Gemüse-Arten, welche die vorzüglichsten für allgemeinen Anbau empfehlenswertesten Arten der einzelnen Gemüse aufgezählt. Sie vielen führt das Buch uns gleichzeitig vortreffliche Abbildungen der verschiedenen Gemüse-Arten vor Augen. Eine sehr eingehende, ebenfalls mit Abbildungen versehene Belehrung über Erdbeer- und Champignonzucht schließt den ersten Theil des Werkes ab.

Den zweiten Theil, Schutz- und Vertilgungsmittel gegen die dem Gartenbau feindseligen Thiere enthaltend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung, er verdient sie in hohem Grade. Der Verfasser legt uns zunächst die Schönung und Hegung derjenigen Thiere warm ans Herz, die als eisige Vertilger aller des schädlichen Gewürms mit Recht von ihm als unsere Freunde bezeichnet werden. Der Leser wird vielleicht zu seiner Verwunderung da auch einigen begegnen, denen er diesen Titel bisher nicht zueckt hat. Eine lange Reihe von Namen der Schädlinge der Kulturen und die geeigneten Mittel zu ihrer Vertilgung bilden den Schluss, der zugleich die erste Mahnung enthält, im eigenen Interesse des Gartenbesitzers selbst fleißig Hand anzulegen.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Verlagsbuchhandlung.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. B.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässliche Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Rücken- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. B.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Preis 1 fl. ö. B. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit

M. Krohn & Co. ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x+) W. Mayr, Apotheker; (x+) Josef Sloboda, Apotheker; (x) E. Millevoi, Apotheker. Canale: (x) B. Passagnoli, Apotheker; (x) G. Carlati, Apotheker; (x) Em. Jagodic, Drauburg; (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x+) Baumhach'sche Apotheke; (x+) F. Rauscher; (x) C. Krisper, Friesach; (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) A. Marzoli, Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Peter Merlin, Radmannsdorf; (x) A. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaum, Apotheker; (x) Rudolfswert: (x+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst, Wippach: (x+) Aut. Deperis, Apotheker.